

**Kleine Anfrage zur kurzfristigen schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 2 GO LT**

Abgeordnete Saskia Buschmann (CDU)

Familiengeführte Einzelhandelsunternehmen im ländlichen Raum: Werden sie durch das Landes-Raumordnungsprogramm ausgebremst?

Anfrage der Abgeordneten Saskia Buschmann (CDU) an die Landesregierung, eingegangen am 19.01.2023

In zahlreichen niedersächsischen Dörfern gibt es alteingesessene Einzelhandelsunternehmen, die beispielsweise Textilien im Angebot haben. Vielfach handelt es sich um familiengeführte Betriebe, die dem Standort bereits seit Langem die Treue halten und dadurch zum Warenangebot im ländlichen Raum beitragen. Dank ihrer Kundenbindung haben diese Betriebe bislang die tiefgreifenden Veränderungen in der Einzelhandelslandschaft überstanden und verfügen nach Einschätzung von Handelsexperten überwiegend über gute Zukunftsperspektiven. Aber auch diese Unternehmen müssen den veränderten Kundenerwartungen Rechnung tragen und sehen sich zu einer Erweiterung der Verkaufsfläche gezwungen, wenn sie ihren Kundinnen und Kunden das heutzutage erwartete Einkaufserlebnis bieten wollen und von der nächsten Unternehmergeneration erfolgreich weitergeführt werden sollen.

Das Landes-Raumordnungsprogramm (LROP) steht der Erweiterung dieser Betriebe laut Aussage Betroffener vielfach im Wege, da ihre Erweiterungspläne oftmals nicht mit den Vorgaben des LROP zur „Entwicklung der Versorgungsstrukturen im Einzelhandel“ im Einklang stehen. Für die Betriebe kann dies zur Folge haben, dass sie ohne Entwicklungsperspektive auf absehbare Zeit aus dem Markt ausscheiden werden und das Einzelhandelsangebot im ländlichen Raum dadurch weiter ausgedünnt wird.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele familiengeführte Unternehmen des Einzelhandels mit einer Verkaufsfläche von weniger als 800 m², mehr als 800 m², mehr als 1 000 m² und mehr als 1 200 m² gibt es in den ländlichen Regionen Niedersachsens?
2. Welche Produkte werden in diesen Unternehmen angeboten (Unterteilung nach verschiedenen Sortimenten wie Bekleidung, Elektronik, Baustoffe, Möbel etc.)?
3. Wie viele dieser Unternehmen haben in den vergangenen zehn Jahren einen Antrag auf Erweiterung gestellt, und in wie vielen Fällen wurde diese Erweiterung mit Verweis auf die Regelungen des LROP zur „Entwicklung der Versorgungsstrukturen im Einzelhandel“ untersagt?